



Centro de Formação Mandacaru de Pedro II

CNPJ: 35.146.752/0001-40

Rua Monsenhor Uchôa Nº 270,

64.255-000 Pedro II - PI - Brasil,

Fone/Fax (0xx86) 3271 - 1473

cfmandacaru@hotmail.com

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT UND ENTWICKLUNG IM SEKTOR DER FAMILIENLANDWIRTSCHAFT IM JAHR 2025

Das Bildungszentrum Mandacaru hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung einer agroökologischen Familienlandwirtschaft und die Stärkung der lokalen Gemeinschaften zu fördern. Es ermutigt Familien, gesunde Lebensmittel zu produzieren, durch das sie ein besseres Einkommen erzielen und die Umwelt schützen, indem sie an die Gegebenheiten der semiariden Region angepasste Anbaumethoden anwenden.

Um dieses Ziel zu erreichen, führt das Bildungszentrums folgende Maßnahmen durch: Es fördert Schulungen für Landwirte, unterstützt die Implementierung agroökologischer Produktionssysteme, bietet technische Beratung mit Schwerpunkt Agroökologie an, stärkt die Vermarktung durch Märkte und staatliche Programme, schult Gemeindeorganisationen um deren administrative Autonomie zu gewährleisten, und unterstützt Vereine bei der Planung und Durchführung von Gemeindeprojekten.

Das Zentrum arbeitet mit Kleinbauernfamilien in den Gemeinden Pedro II, Milton Brandão und Juazeiro do Piauí zusammen. In diesen Gemeinden basiert die Landwirtschaft überwiegend auf traditionellen Produktionsmethoden, wobei Brandrodung und extensive Tierhaltung im Vordergrund stehen. Diese werden oft ohne die für eine gesunde Entwicklung notwendige Pflege betrieben.

Die durchgeführten Aktivitäten zielen daher auf die Entwicklung der Landwirtschaft, die Stärkung der Gemeinschaften und den Umweltschutz ab.

ZIELGRUPPE

Im Jahr 2025 unterstützte das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gesellschaft, Bevölkerung und Natur (ISPN) wurden 13 Gemeindeverbände und 436 Familien erreicht, wobei der Fokus auf deren organisatorischer und produktiver Stärkung lag. 37 Bauernfamilien wurden unterstützt durch schattige Gärten, Hühnerhaltung, Anlegung von Obstgärten und stärkte deren agrarökologische Produktionssysteme.

Die entwickelten Maßnahmen zielten darauf ab, eine nachhaltige lokale Entwicklung zu fördern, basierend auf resilienten Strategien für das Leben in der semiariden Region unter Berücksichtigung der Herausforderungen des Klimawandels.

AKTIVITÄTEN IM BEREICH AGRARÖKOLOGIE.

Die von Mandacaru im Jahr 2025 im Bereich Familienlandwirtschaft durchgeführten Aktivitäten konzentrierten sich auf folgende Handlungsfelder: Technische Beratung in Agrarökologie, Unterstützung von gemeindebasierten Vereinigungen und ländlichen Siedlungen.

Technische Beratung in Agrarökologie in den Gemeinden Pedro II und Milton Brandão wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- ✓ Durchführung von ungefähr 150 Feldbegehungen mit Schwerpunkt auf Produktionsplanung, Beratung zu agrarökologischen Praktiken, Produktionsmanagement und Vermarktung;
- ✓ Entwicklung von 57 praktischen Aktivitäten, die direkt mit den Landwirten durchgeführt wurden, mit dem Ziel, die Produktivität ihrer Hausgärten zu verbessern;
- ✓ Durchführung eines Treffens zum Thema Agrarökologie mit den Schwerpunkten Produktionsplanung und Fruchtfolge;

- ✓ Förderung eines Austauschs zwischen Landwirten zum Austausch von Erfahrungen und Wissen über agrarökologische Praktiken;
- ✓ Unterstützung von zwei Familien bei der Installation eines vereinfachten Bewässerungssystems in ihren agroökologischen Gärten;
- ✓ Anlage eines beschatteten Gemüsegartens ;
- ✓ Bau eines Hühnerstalls für eine Bauernfamilie und Erweiterung eines weiteren, begonnen im Jahr 2024;
- ✓ Unterstützung der Vermarktung agroökologischer Produkte auf den Märkten in den Gemeinden Pedro II und Milton Brandão zur Stärkung des Einkommens von Bauernfamilien;

Hervorzuheben ist, dass der Sektor zur Unterstützung der Familienlandwirtschaft neben den oben genannten Aktivitäten eine Partnerschaft mit dem Institut für Gesellschaft, Bevölkerung und Natur (ISPN) unterhält. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden dreijährige Projekte durchgeführt, die 2025 endeten. Während dieses Zeitraums wurden 13 Gemeindeverbände begleitet und Aktivitäten wie Treffen, Austauschprogramme, Schulungen, technische Beratung und Workshops zur Stärkung der Familienlandwirtschaft, zur Einkommensgenerierung und zum Umweltschutz durchgeführt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Teilnahme zweier Vertreter aus Mandacaru an der COP-30. Dort nahmen sie an Diskussionen teil und diskutierten über Ernährungssicherheit und politische Maßnahmen für eine nachhaltige Familienlandwirtschaft in der semiariden Region. Darüber hinaus beteiligten sie sich an Diskussionen und Podiumsdiskussionen zu Strategien, die Lösungen und Partnerschaften sichtbar machen, welche das Engagement für einen ESG-Ansatz (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) im internationalen Dialog stärken. Diese Veranstaltungen fanden im Bereich „Grüne Zone“ der COP statt. Ziel dieses Bereichs ist es, demokratische Teilhabe, Vielfalt der Stimmen und Transparenz in der Klimadebatte zu fördern. Die Teilnahme an der Blauen Zone war für eine Podiumsdiskussion zum Thema Nachhaltigkeit in der Caatinga (Halbtrockengebiet) geplant. Aufgrund eines Brandes in diesem Lokal, der alle Anwesenden zum Verlassen des Geländes zwang, konnte die Veranstaltung jedoch nicht stattfinden und wurde abgesagt.

KOMMUNIKATION

- ✓ Produktion von Radiospots für lokale Radiosender zu Aktionen im Bereich Agrarökologie;
- ✓ Produktion von vier Videos und Infokarten zur Verbreitung in sozialen Netzwerken für die Kampagne „Die Zukunft ist agrarökologisch“;
- ✓ Produktion und Präsentation von acht Radiosendungen zu Themen wie agrarökologische Produktion, Genossenschaften, Vereinswesen, Kinderarbeit, Geschlechterfragen und verwandten Themen..

ERREICHTE ERGEBNISSE

Der Austausch ermöglichte es den Landwirten, die gesammelten Erfahrungen in ihre Arbeit und Familie einzubringen.

- ✓ Es wurde die Möglichkeit erweitert, Produkte direkt an Endverbraucher zu verkaufen.
- ✓ Der Bau eines beschatteten Gartens, zweier vereinfachter Bewässerungssysteme und zweier Hühnerställe wurde durchgeführt, wodurch die Familienproduktion gestärkt wurde.
- ✓ Es wurden strategische Partnerschaften mit ISPN geschlossen, wodurch die Reichweite der Maßnahmen erweitert wurde;
- ✓ Entstehung und Stärkung der lokalen Führung;
- ✓ Leistungsfähigkeit eines geschlossenen, organisierten Teams, das sich am Aktionsplan orientiert;
- ✓ Steigende Nachfrage nach agroökologischen Produkten;
- ✓ Aktive Teilnahme an Veranstaltungen, Austauschprogrammen und Gremien zur sozialen Kontrolle, wie z. B. Gemeinderäten und Foren von lokalen Organisationen;
- ✓ Ausbau der Entwicklung und Stärkung der Rolle von Frauen in den Gemeinden;

- ✓ Diversifizierung der agroökologischen Produktion, Stärkung der Ernährungssicherheit und Einkommensgenerierung;
- ✓ Fortschritte bei der Regularisierung der Dokumentation von Vereinen.

HERAUSFORDERUNGEN

- ✓ Fehlende effektive Partnerschaft mit den Behörden zur Sicherstellung der Unterstützung der Familienlandwirtschaft;
- ✓ Geringe Beteiligung junger Menschen an Treffen und Entscheidungsprozessen in den Gemeinden;
- ✓ Zunehmende Präsenz der Agrarindustrie in der Region;
- ✓ Leichter Zugang zu chemischen Produkten für die Produktion;
- ✓ Systematisierung der im Laufe des Jahres durchgeführten Maßnahmen und der erzielten Ergebnisse mit kontinuierlicher Überwachung;
- ✓ Schwache Kommunikation zwischen den Beteiligten;
- ✓ Wenige Absatzkanäle für Produkte;
- ✓ Klimawandel.

Die Suche nach Lösungen für die Probleme der Familienlandwirtschaft in der Region ist ein kontinuierlicher Prozess. Die agrarökologische Transformation ist ein Prozess, der durch die vom Bildungszentrum Mandacaru durchgeführten Maßnahmen schrittweise vorangetrieben wurde. Die wahrnehmbaren Veränderungen sind:

- ✓ Mehr Landwirte produzieren in agrarökologischen Systemen;
- ✓ Mehr Menschen entscheiden sich für Bio-Lebensmittel;
- ✓ Gesteigertes öffentliches Bewusstsein für die Gefahren von Pestiziden;
- ✓ Weniger Verkäufe an Zwischenhändler und mehr Direktverkäufe;
- ✓ Stärkere Beteiligung und aktiveres Engagement der Mitglieder in Verbänden;

FAZIT

Im Laufe des Jahres 2025 zeigten die Maßnahmen des Sektors zur Unterstützung der Familienlandwirtschaft wichtige Fortschritte in der agrarökologischen Produktion, der Stärkung der Gemeinschaften und der Förderung des Zusammenlebens mit dem semiariden Nordosten, insbesondere in den Gemeinden Pedro II, Milton Brandão und Juazeiro do Piauí.

Trotz Herausforderungen wie der Expansion der Agrarindustrie in der Region, des Klimawandels, der Wasserknappheit und der Fragilität einiger Organisationen trugen die entwickelten Initiativen wesentlich zur Verbesserung der Lebensrealität der vom ISPN unterstützten landwirtschaftlichen Familien und Verbände bei. Die im Laufe des Jahres durchgeführten Schulungen erweiterten das Verständnis für Agrarökologie, nachhaltige Produktion und Ernährungssicherheit und stärkten den Absatz auf agrarökologischen Messen. Hervorzuheben ist auch die aktive Beteiligung der Familien an Schulungen, Austauschprogrammen, praktischen Maßnahmen in produktiven Hinterhöfen und die Stärkung der lokalen Führung, wodurch die Kontinuität und Erneuerung der Maßnahmen vor Ort gewährleistet wird. Obwohl eine geplante Aktivität, wie beispielsweise der Kurs zu Management und Demokratie, nicht durchgeführt werden konnte, beeinträchtigte dies die Gesamtergebnisse des Sektors nicht.

Die Erfahrungen des Jahres 2025 unterstreichen die Bedeutung von Planung, Maßnahmenüberwachung und der Stärkung institutioneller Partnerschaften – Aspekte, die bereits die Planung für 2026 prägen. Der Bereich Familienlandwirtschaft in Mandacaru bekräftigt somit sein Engagement für nachhaltige Entwicklung, die Wertschätzung lokalen Wissens, die Förderung der Einkommens und den Schutz der Umwelt und der semiariden Region im Nordosten Brasiliens.

Begegnungen und Treffen von Landwirtsfamilien,



Austausch zwischen Landwirtschaftsfamilien



Verarbeitung von Lebensmitteln



Schattige Gemüsegarten





Bewässerungsset



Installation von Hühnerställen

